



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll der Frühjahrssitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs vom 16.04.2016 in Buckow

Protokollierende: Corinna Schulz (corinna.schulz@hnee.de)

Teilnehmende

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg	Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder-Spree
Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Naturschutzbeirat Landkreis Barnim	Naturschutzbeirat Landkreis Potsdam-Mittelmark
Naturschutzbeirat Stadt Cottbus	Naturschutzbeirat Stadt Potsdam
Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald	Naturschutzbeirat Landkreis Spree-Neiße
Naturschutzbeirat Stadt Frankfurt (Oder)	Naturschutzbeirat Landkreis Teltow-Fläming Untere Naturschutzbehörde Landkreis Teltow-Fläming
Naturschutzbeirat Landkreis Havelland	Naturschutzbeirat Landkreis Uckermark Untere Naturschutzbehörde Landkreis Uckermark
Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland	Naturpark Märkische Schweiz
Naturschutzbeirat Landkreis Oberhavel	

Inhalt

- TOP 1: Begrüßung (Prof. Dr. V. Luthardt),
Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz),
Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Märkisch-Oderland (Dr. F. Küchler)
- TOP 2: Erfahrungen aus Niedersachsen zur Verlagerung der Vollzugsrechte des Naturschutzes auf die Kreisebene
(Prof. Dr. H. W. Louis)
- TOP 3: Administrative Zuordnung der Naturparke; Eingangsstatement: Stand der Diskussion nach der Beratung der Landesbeiratssitzung und Argumentation des Naturschutzbeirats (Prof. Dr. V. Luthardt)
- TOP 4: Pflegestrategie im Grünland auf dem Prüfstand (Dr. H. Kretschmer) - entfallen
- TOP 5: Stand der Antragssituation für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Ökologischer Landbau und Greening (C. Fittkow – Stellvertretende Abteilungsleiterin Naturschutz MLUL) - entfallen
- TOP 6: Anfragen aus den Beiräten
- TOP 7: Avifauna des Naturparks und SPA Märkische Schweiz (Dr. F. Küchler)

Protokoll

TOP 1: Begrüßung (Prof. Dr. V. Luthardt), Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz), Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Märkisch-Oderland (Dr. F. Küchler)

Begrüßung (Prof. Dr. V. Luthardt):

- Begrüßung aller Teilnehmenden
- besonderen Dank an Gastgeber Dr. Frank Küchler (Vorsitzender Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland)
- Änderungen der Tagesordnung: Erkrankung von Frau Fittkow und Herrn Kretschmer, daher entfallen TOP 4 und TOP 5
- Rückblick:
 - wesentliche Themen vergangener Kreisbeirätessitzung vom 10.10.2015 im Naturkundemuseum Potsdam: mögliche Auswirkungen der Kreisgebietsreform auf die Naturschutzarbeit, Neuaufforstung von Waldflächen nach Waldgesetz im Konflikt zum Erhalt naturschutzfachlich wertvoller Freiflächen, erste Erfahrungen in der Anwendung der Biberverordnung und praktische Möglichkeiten des Umgangs mit dem Biber
 - Einladung des Naturschutzbeirats zu einer Anhörung des Ausschusses für Inneres und Kommunales am 12.11.2015 im Landtag Brandenburg und Aufforderung zu einer schriftlichen Stellungnahme bezüglich des Leitbildes zur Verwaltungsstrukturreform 2020; wahrgenommen durch Prof. Dr. Louis; Kernbotschaft: Warnung davor, zu viele Vollzugsaufgaben an Kreise zu delegieren, speziell aus europäischem Kontext



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



>> siehe Anhang_1_Stellungnahme_Verwaltungsstrukturreform_Naturschutzbeirat

- Sondersitzung „Kommunikation von Naturschutzthemen in den nächsten Jahren“ am 26.11.2015: rege und konstruktive Teilnahme; Fazit: Veranstaltung einer „Zukunftswerkstatt Naturschutzkommunikation“ am 24.06.2016 als Kooperation des NaturSchutzFonds Brandenburg und des Landesnaturschutzbeirats mit folgenden Zielen: 1. Netzwerk stärken, 2. Naturschutzpositionen austauschen, 3. Kommunikation verbessern, 4. Naturschutzarbeit Brandenburgs besser präsentieren, 5. Naturschutzthemen setzen und folgenden Adressaten: Umweltverbände, Stiftungen, Schutzgebietsleiter und MLUL
- Sitzung „Erfahrungsaustausch der Kuratorien der Großschutzgebiete in Brandenburg“ am 10.12.2015 mit MLUL, Naturschutzbeirat vertreten durch Dr. Oliver Bens; positiv angenommen, soll einmal jährlich stattfinden; Inhalte der Sitzung: generell Sicht des Ministerium auf Großschutzgebiete (große Bedeutung für Modellregion Brandenburg), Umsetzung der FFH-Richtlinie mit Fokus auf die Großschutzgebiete, Folgen der Erhaltungszielverordnungen zur Gebietssicherung, Managementpläne, Personalbestand der Großschutzgebiete (keine personelle Unterstützung durch Landesregierung), Bedeutung Kuratorien als zentrale Schnittstelle,
- wesentliche Themen vergangener Landesbeiratssitzung vom 06.04.2016 in Potsdam: Bericht des Ministers zu aktuellen Themengebieten, Verwaltungsstrukturreform in Brandenburg – Vollzugsrechte des Naturschutzes, administrative Zuordnung der Naturparke, neues zum Stand der Antragsituation für die Agrar-Förderung der EU: Greening und KULAP, Maßnahmenprogramm Biologische Vielfalt: Maßnahmen in Reaktion auf das FFH-Vertragsverletzungsverfahren und Förderkulisse zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms

Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz):

>> siehe Anhang_2_Bericht_aus_der_Geschaeftsstelle

>> siehe Anhang_3_LFA_MV_Arbeitshilfe_Windenergieanlagen_Fledermaeuse

ergänzende Anmerkungen und Diskussion zum Vortrag:

- Verlegung des Themas „Beteiligungsmöglichkeiten für den Naturschutz bei der Planung von Windkraftanlagen“ auf die Herbstsitzung 2016 kommt für LK Oder-Spree zu spät, da Auslegung zu Windenergie und Einspruchsfrist bald endet (LK Oder-Spree)
- im Ländervergleich übertriebener Bau von Windkraftanlagen in Brandenburg (auch nach Meinung der Bundeskanzlerin); außerdem liegt Hälfte der Windparks im Wald (LK Märkisch-Oderland)

Vorstellung des Naturschutzbeirats der Stadt Potsdam (Dr. F. Küchler):

>> siehe Anhang_4_Vorstellung_Naturschutzbeirat_LK_Maerkisch_Oderland

ergänzende Anmerkungen und Diskussion zum Vortrag:

- Hauptbrennpunkt im Landkreis: Windenergie und Konflikte mit Artenschutz; „Helgoländer Papier“ („Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten“ von 2007 der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten) beinhaltet wesentlich mehr Vogelarten (z.B. Rotmilan) als der Erlass von Ministerin Tack von 2011 [„Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen“](#) (LK Märkisch-Oderland)
- Biberpopulation sollte jetzt aktiv gesteuert werden; viele Anträge zur Entnahme vom Deichverband, daraus resultieren auch einige Tötungsempfehlungen; derzeit umfassende Gespräche zum weiteren Vorgehen (LK Märkisch-Oderland)
- keine Anzeige der Abholzungen im FFH-Gebiet Rotes Luch von Naturparkverwaltung Märkische Schweiz, da Ausgleich auf anderen Flächen durch ökologischen Waldbau; weiterhin soll gutes Verhältnis und Diskussionsstand mit Waldbesitzern nicht zerstört werden (Naturpark Märkische Schweiz)
- Modellflugplatz Werder von Luftfahrtbehörde genehmigt; diesbezügliche Klage des NABU läuft seit 3 Jahren, Ausgang ungewiss (LK Märkisch-Oderland)
- bei kommender Herbstsitzung sollten neben Windenergie auch Solarfelder und der Konflikt zum Artenschutz thematisiert werden (LK Barnim); ebenfalls Solarpark im LK Märkisch-Oderland auf §32 Biotopen geplant (LK Märkisch-Oderland)
- keine generelle Ablehnung von Solarfeldern, lassen sich gegebenenfalls auch mit Naturschutzziele vereinbaren (LK Uckermark)
- durch neuen Windkrafterlass von 2011 gehen alle Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an NaturSchutzFonds Brandenburg - Vorteil: hohe Fach- und Sachkompetenz, Nachteil: Maßnahmen unter Umständen nicht mehr regional sichtbar; eventuell große Anzahl der Anträge zur Baugenehmigung von Windkraftanlagen bald stark rückläufig, da ab 2017 Zuzahlung aus EEG entfällt, ökonomisch dann nur noch für Großunternehmer wie Vattenfall rentabel (Naturschutzbeirat MLUL)

TOP 2: Erfahrungen aus Niedersachsen zur Verlagerung der Vollzugsrechte des Naturschutzes auf die Kreisebene (Prof. Dr. H. W. Louis)

- aktueller Stand zur Verwaltungsstrukturreform in Brandenburg: diverse Anhörungen, Ergebnisse an Innenausschuss geleitet, um Leitbildentwurf zu überarbeiten, Entscheidung bis Sommerpause vorgesehen (Naturschutzbeirat MLUL)
- Verwaltungsstrukturreform in Niedersachsen im Jahr 2004 zog viele Probleme nach sich (Naturschutzbeirat MLUL)
- in Brandenburg besonders problematisch: Vermischung einer Kreisgebietsreform und Funktionalreform (Naturschutzbeirat MLUL)
- Übertragung der Ausweisung von NATURA-2000-Gebiete an Kreise kritisch, da viele Gebiete kreisübergreifend; außerdem Land verantwortlich bei Vertragsverletzungsverfahren, auch bezüglich Erhaltungszustand (Naturschutzbeirat MLUL)
- Beispiel Artenschutz: sehr komplexer Bereich für Fachleute – kann nicht jeder Landkreis vorhalten (Naturschutzbeirat MLUL)
- Verlagerung von Immissions-Genehmigungsverfahren ebenfalls schwierig zu realisieren für Landkreise (Naturschutzbeirat MLUL)
- FFH-Managementpläne, Gebietszustände und eventuelle Strafverfahren werden sicherlich problematisch; Ergebnis kann man nur abwarten (Ende April Diskussion des nächsten Leitbild-Entwurfs im Innenausschuss, Verabschiedung vor Sommerpause) (Naturschutzbeirat MLUL)
- Landkreise haben Funktionalreform pro forma bejaht, es gibt aber noch keine richtigen Aushandlungen dazu; Möglichkeiten sich einzubringen: kritische Stellungnahme des BBN (Berufsverband Beruflicher Naturschutz) zur Funktionalreform wird vermutlich von Kreisen nicht einfach mitgetragen; Landesbeirat sollte ausführlichere Stellungnahme insbesondere zur NATURA-2000-Thematik an Innenausschuss senden; Zeitfenster für Einflussnahme nur noch kurz (LK Oder-Spree)
- Personalstruktur am MLUL: bis 2018 Reduzierung der 40 Mitarbeiter auf 24; Situation am LfU ähnlich (MLUL)
- Anlastungsrisiken des Landkreises bezüglich NATURA-2000 könnten durch Beiräte mit Landräten diskutiert werden (Naturpark Märkische Schweiz)
- zur Diskussion gestellt: gemeinsame Stellungnahme zu Risiken der Funktionalreform von BBN und Landesbeirat an Innenausschuss und Stellungnahmen der Kreisbeiräte in Zusammenarbeit mit UNBs an jeweiligen Landrat (Naturschutzbeirat MLUL)
- UNB kann sich nicht anders als Landrat positionieren; einzelne Landräte werden sich nicht gegen Landratsverband positionieren; gemeinsame Stellungnahme von Beirat und BBN wäre Positionsschwächung beider (Naturschutzbeirat MLUL)
- alternativ könnte Naturschutzbeirat Risikopapier an Landkreistag senden (LK Oder-Spree)
- Empfehlung, die Risiken mit konkreten Zahlen zu untersetzen: wie viele ha in NATURA-2000-Gebieten zeigen eine Zustandsverschlechterung (LK Märkisch-Oderland)
- diesbezüglicher Artikel von Zimmermann & Herrmann in NuL Brandenburg (Naturschutzbeirat MLUL)
- Zahlen könnten aus abgeschlossenen Managementplanungen (BR Schorfheide-Chorin, BR Elbe) entnommen werden (LK Dahme-Spree)

TOP 3: Administrative Zuordnung der Naturparke; Eingangsstatement: Stand der Diskussion nach der Beratung der Landesbeiratssitzung und Argumentation des Naturschutzbeirats (Prof. Dr. V. Luthardt)

- Minister Vogelsänger favorisiert eigene Entscheidung der Kreise, ob Verwaltung eines Naturparkes übernommen werden möchte oder nicht – führt zu unterschiedlicher Güte der Naturparke (Naturschutzbeirat MLUL)
- Pro-Argumente der Landräte die Kommunalisierung der Naturparke befürworten: stärkere Verpflichtung für Kreisbehörden, gebündelte Zuständigkeiten, engere Verzahnung mit Akteuren des Regionalismus; nach Personalzielzahlen bleiben vom Land nur 1 bis 2 Mitarbeiter pro Naturpark – könnte bei kreislicher Verwaltung besser sein oder auch nicht (Naturschutzbeirat MLUL)
- Minister Vogelsänger hat Stellungnahme des Landesbeirats an Innenausschuss empfohlen – das wird auch erfolgen; Einflussnahme wäre jedoch auch durch Kreisbeiräte anzustreben (Naturschutzbeirat MLUL)
- Vorstellung des Votums des Landesbeirats an Innenausschuss und Koalitionsausschuss (Naturschutzbeirat MLUL)
- Frage zur zukünftigen Stellung der Naturwacht (LK Märkisch-Oderland); Naturwacht steht nicht zur Disposition, bleibt beim NaturSchutzFonds, allerdings fraglich in welcher Stärke (Naturschutzbeirat MLUL)
- Stellungnahme von EUROPARC an alle Ausschüsse, das Brandenburger Erfolgsmodell der Naturparke beizubehalten, Erkundigung nach Meinung der Kreisbeiräte (Naturschutzbeirat MLUL)



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- Erkundigung zu rechtlich-administrativem Ablauf bei Kommunalisierung der Naturparke (LK Oberhavel); Kreise müssten dann untereinander Verwaltungsvereinbarungen treffen – enormer Aufwand (Naturschutzbeirat MLUL)
 - sinnvoll wäre Verbleib der Naturparke beim Land, aber nur bei gleichbleibendem Personalbestand (LK Teltow-Fläming)
 - Argument der engeren Verknüpfung mit Regionaltourismus ist nicht schlagkräftig, da enge Verknüpfung schon gegeben (LK Barnim)
 - Synergien sind etabliert – eventuell sogar Verschlechterung bei Kommunalisierung; gerade bei Personalabbau ist Zusammenverbleib umso wichtiger, sonst Vereinnahmung der Verwaltung für andere Aufgaben (Naturpark Märkische Schweiz)
 - Frage nach Sinnhaftigkeit, dass Kreisbeiräte über UNB an Landrat herantreten (Naturschutzbeirat MLUL)
 - Diskussion im Kreistag mit Position der Kreisbeiräte über Risiken der Kommunalisierung (Naturpark Märkische Schweiz)
 - Aufwand wäre eigentlich nur in Landkreisen Uckermark und Teltow-Fläming notwendig, die den Weg der eigenen Verwaltung gehen wollen (LK Barnim)
 - im Landkreis Uckermark unumstößliche Positionierung des Landrates zugunsten der Kommunalisierung (LK Uckermark)
 - Akzeptanz für einen Verbleib beim Land mit Mecklenburger Modell vermutlich größer (LK Oder-Spree)
 - Kuratoriumsstärkung erscheint als sehr gute Lösung (LK Märkisch-Oderland)
 - Großschutzgebiete sollten sich untereinander abstimmen, Alternativen vorzuschlagen statt die Kommunalisierung nur abzulehnen (LK Oder-Spree)
 - BBN könnte gute Personalausstattung für Naturparke unabhängig von Anbindung fordern (Naturschutzbeirat MLUL)
 - Naturparkverwaltungen sind keine Projektträger, haben keinen eigenen Haushalt – daher fehlen Argumente für Personalaufstockung (LK Oder-Spree)
 - Forderung nach Personalaufstockung völlig sinnlos, aktuell sogar kontraproduktiv (LK Märkisch-Oderland)
 - Fazit: Einigung, dass Kreise das Votum des Landesbeirats mittragen und dieses als gemeinsames Votum versandt wird
- >> siehe Anhang_5_Votum_Naturschutzbeiräte_zukünftige_Zuordnung_Naturparke

TOP 4: Pflegestrategie im Grünland auf dem Prüfstand (Dr. H. Kretschmer)

- krankheitsbedingt entfallen

TOP 5: Stand der Antragsituation für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Ökologischer Landbau und Greening (C. Fittkow – Stellvertretende Abteilungsleiterin Naturschutz MLUL)

- krankheitsbedingt entfallen

TOP 6: Anfragen aus den Beiräten

- Problematik Spargelanbau unter Folie in SPAs - Konflikt Artenrückgang bestimmter Brutvögel; Häufung in Teltow-Fläming; rechtliche Beurteilung dazu existiert für Landkreis Havelland; Beurteilung an MLUL weitergeleitet mit Anfrage, ob Beurteilung ebenfalls durch MLUL getragen wird; Wunsch nach einheitlicher Regelung für alle UNBs (LK Teltow-Fläming)
- zu dieser Thematik existiert auch Beurteilung durch Arbeitskreis Berliner-Brandenburger Ornithologen (LK Märkisch-Oderland)
- rechtliche Beurteilung wird durch Prof. Dr. Louis geprüft, dann gegebenenfalls Rücksprache mit dem MLUL, um Thema Nachdruck zu verleihen
- Thema Braune Spree: Bund und Vattenfall ziehen sich zurück, Weiterverlauf unklar; Rekultivierung von Truppenübungsplätzen in Lieberoser Heide wäre zweites Standbein für Region im Hinblick auf Tourismus und Altenpflege (Stadt Cottbus)
- Thematik Wasser liegt bei aktivem Bergbau – dem Nachfolger von Vattenfall – darauf wenig Einflussmöglichkeiten (Naturschutzbeirat MLUL)
- Landesbeirat steht komplett zur I.N.A. Lieberoser Heide; Minister Vogelsänger lehnt I.N.A. nicht ab, es gibt nur keinen eigenen Haushaltstitel zur Kofinanzierung des Landes; Kofinanzierung aus Lottomitteln vorgesehen (Naturschutzbeirat MLUL)
- viele Moore von starke Austrocknung gekennzeichnet - Moorschutz muss intensiver betrieben werden (Stadt Cottbus)
- Gesetzeslücke in FFH-Gebieten: Zufahrt für Fahrzeuge mit Säulen versperrt, wurden mutwillig zerstört, Betreuer haben keine rechtliche Handhabe (Stadt Cottbus); Empfehlung: Beweise sammeln und an UNB weiterleiten – diese hat allerdings Ermessensspielraum und muss dem Vorfall nicht nachgehen (Naturschutzbeirat MLUL)
- Ankündigung des 4. Cottbuser Tag des Baumes am 03. Juni 2016 zum Thema: Zukunft - Baum? (Stadt Cottbus)



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



>> siehe Anhang_6_Ankuendigung_Tag_des_Baumes

- Frage nach Einflussmöglichkeit des Landesbeirats bezüglich des Modellflugplatzes Werder (LK Märkisch-Oderland); Prof. Dr. Louis sichtet die entsprechenden Unterlagen
- Weltbank will massiven Ausbau der Oder finanzieren (LK Oder-Spree)
- geplantes Großprojekt von polnischer Seite: Ausbau des alten Meliorationssystems vom Nationalpark Unteres Odertal bis zur Ostsee um Oder schiffbar zu machen und Hafen Stettin zu nutzen; Finanzierung über Weltbank: € 1,8 Milliarden; fachliche Bearbeitung vom BfN (Staatsangelegenheit – betrifft viele politische Ebenen); definitiv große Gefahr für ökologischen Zustand; aktueller Stand kann bei Herbstsitzung kommuniziert werden (Naturschutzbeirat MLUL)
- auch enorme Auswirkungen für Deutschland – Deicherhöhungen wenn Retentionsflächen in Polen entfallen (LK Märkisch-Oderland)
- kommende Herbstsitzung im Landkreis Havelland (Rathenow oder Nauen) am 08. Oktober 2016
- Verabschiedung von Ingo Gast aufgrund baldigen Ruhestands, der den Beirat seitens des MLUL von Anfang an enthusiastisch begleitet hat

TOP 7: Avifauna des Naturparks und SPA Märkische Schweiz (Dr. F. Küchler)

- Fachgruppe für Ornithologie und Vogelschutz Märkische Schweiz e.V. veranstaltet immer noch systematische Brutvogelkartierungen als wichtige Grundlage der Landschaftsplanung
- ein Hauptziel der Fachgruppe: Lebensraumschutz
- Vorführung eines Film der Fachgruppe
- anschließende Exkursion zur Avifauna des Naturparks Märkische Schweiz vom Schweizer Haus bis zum Tornowsee